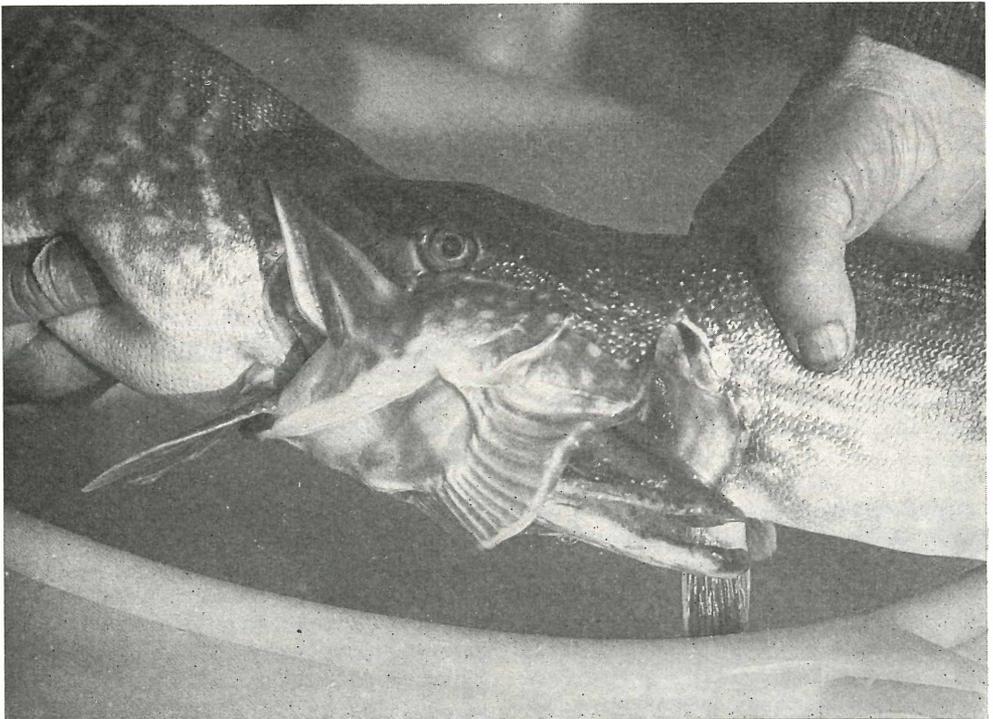


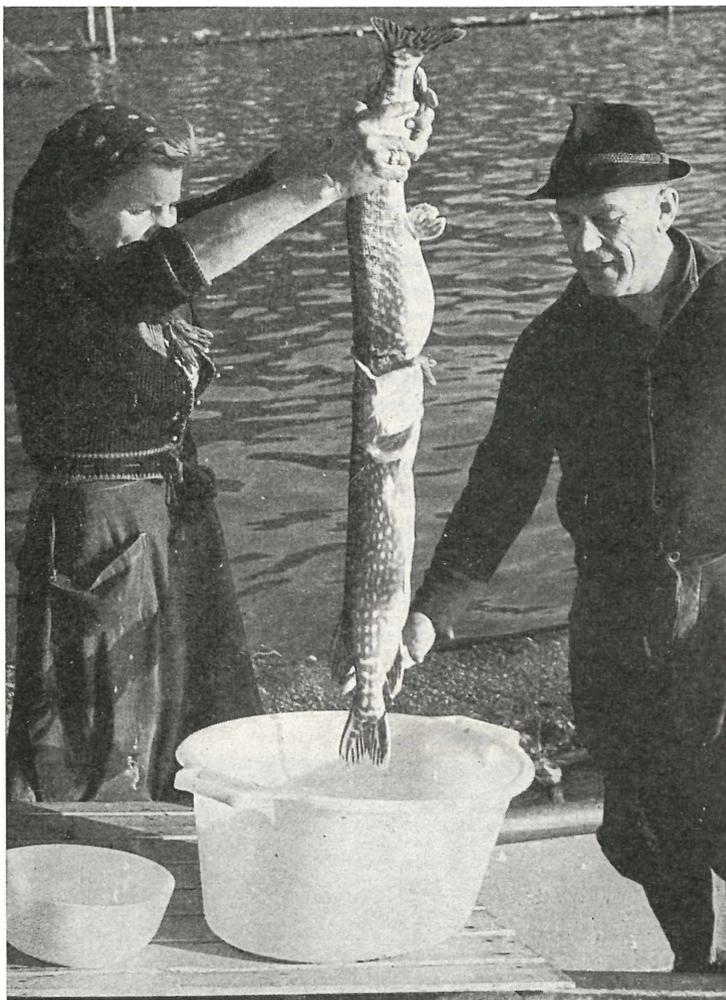
# Kannibalismus im Traunsee

Am 19. April 1967 wurden nahe dem Ufer von Weyer zwei große Hechte gesichtet, die einen merkwürdigen Anblick boten. Von dem Bootsvermieterehepaar Gaigg an Land geholt und in eine wassergefüllte Plastikwanne gelegt, wurden sie bald von vielen Menschen bestaunt. Folgendes war geschehen: Ein etwa 65 cm langer und 2 kg schwerer Hechtmilchner versuchte einen fast 20 cm längeren und entsprechend schweren weiblichen Artgenossen (der Rogner war zudem ziemlich dick, wahrscheinlich voll Laich) zu verschlingen. Das weit gespaltene Maul des Angreifers konnte zwar den Schädel des Beutelhechtes erfassen und mit den nach rückwärts gerichteten Fangzähnen festhalten, jedoch den Gegner wegen seiner Größe nicht verschlingen. Der Angegriffene führte dabei wohl kräftige Abwehr-

bewegungen durch, riß dabei dem Angreifer die linke Kiemenspalte nach oben weit auf und stieß mit seinem Maul durch die so entstandene Lücke ins Freie. Gleichzeitig wurde dabei das Maul des Angreifers extrem geweitet und an zwei Stellen des Oberkiefers eingerissen. Die Fangzähne des Angreifers gruben sich tief in die Kopfhaut des Artgenossen ein und verhinderten, daß die beiden Hechte wieder voneinander loskamen. Wie lange die beiden Hechte mit ihren Schädeln ineinander verkeilt kämpften, ließ sich nicht mehr feststellen; als sie an Land lagen, war der Angreifer schon inaktiv, während der Angegriffene nur mehr schwache Lebenszeichen von sich gab.

Prof. Roman Moser





**Beide Bilder: Hannes Loderbauer, Gmunden**

Kannibalismus bei etwa gleich großen oder in der Größe nicht stark unterschiedlichen Hechten endet nahezu immer mit dem Tod beider Tiere, auch wenn keine besonderen Verletzungen vorliegen, da es den beiden ineinander steckenden Hechten fast nie gelingt, wieder voneinander loszukommen und beide — an Atembewegungen gehindert — er-

sticken müssen. Diese Erscheinung eines „versuchten Kannibalismus“ wird in unseren Aufzuchtanlagen Kreuzstein und Wallersee bereits bei kleinen, wenigen Zentimeter großen Hechten oft beobachtet und führt — besonders bei zu warmer Witterung — regelmäßig zu geringen Verlusten.

Dr. Hemsén

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Moser Roman

Artikel/Article: [Kannibalismus im Traunsee 99-100](#)